

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[1020] Würzburg, 2. Januar 1896.
P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass ich die von mir im Juni 1862 gegründete

Sortiments-Buch- und Kunsthandlung unter Heutigem an meinen Sohn Friedrich abgetreten habe, welcher das Geschäft unter der Firma:

J. Staudinger'sche Sortiments-Buchhandlung

fortführen wird.

Ich bitte Sie, das mir seit 33 Jahren in so hohem Grade zu teil gewordene Vertrauen auf meinen Sohn zu übertragen, welcher bestrebt sein wird, dasselbe zu rechtfertigen.

Rechnung 1895 werde ich zur Ostermesse in gewohnter Weise ordnen.

Der Verlag, das **Antiquariat** sowie die **Lesebibliothek** bleiben in meinem Besitz, welche Geschäftszweige ich unter der Firma:

J. Staudinger'sche Verlags- und Antiquariats-Buchhandlung

weiterführen werde.

Die Herren Fr. Ludw. Herbig in Leipzig und Paul Neff in Stuttgart werden die Kommission für mich freundlichst fortsetzen.

Hochachtungsvoll

Julius Staudinger.

[1021] Würzburg, 2. Januar 1896.
P. P.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung meines Vaters erlaube ich mir, Ihnen hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich dessen

Sortiments-Buch- und Kunsthandlung übernommen habe und dieselbe unter der Firma:

J. Staudinger'sche Sortiments-Buchhandlung

weiterführen werde.

Ausgestattet mit tüchtigen buchhändlerischen Kenntnissen, die ich mir während meiner nahezu 12jährigen Thätigkeit teils in der väterlichen Buchhandlung, teils in den geachteten Sortimentsfirmen: J. Bindewald's Academische Buchhandlung in Greifswald, W. Koch in Königsberg i. Pr. und Paul Neubner in Köln erworben, wird es mir nicht schwer fallen, die übernommene angesehene Firma nicht nur auf der jetzigen Höhe zu erhalten, sondern dieselbe immer mehr zu entwickeln.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich auch in der Folge auf das gewissenhafteste wählen, nur Medizin und Jurisprudenz erbitte in mehrfacher Anzahl.

Die Herren Fr. Ludw. Herbig in Leipzig und Paul Neff in Stuttgart werden auch für mich die Vertretung beibehalten.

Mit der freundlichen Bitte, das meinem Vater so lange Jahre in so hohem Masse geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen und mir Konto offen halten zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Friedrich Staudinger.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[1039] Neuwied, im Dezember 1895.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir, Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich am 1. Januar 1896 neben meiner Verlagsbuchhandlung ein

wissenschaftliches Sortiment

verbunden mit

ausgewähltem Lager in Musikalien

unter der Firma

Louis Heuser's Verlag und Sortiment

eröffnen werde.

Der gute Ruf meines alten Verlagsgeschäftes dürfte Ihnen genügende Garantien bieten, dass ich auch mein neues Sortiment nach streng soliden Grundsätzen führen und meinen Verbindlichkeiten aufs pünktlichste nachkommen werde.

Die Herren Verleger ersuche ich um Konto-Eröffnung, Zusendung aller Wahlzettel, Kataloge, Prospekte und anderen Vertriebsmaterials, bitte jedoch zu beachten, dass ich meinen Bedarf selbst wähle und meine Aufmerksamkeit nur auf gediegene Litteratur und hervorragende Kunstblätter richte.

Herr **Bernhard Hermann** in Leipzig, welcher seit langen Jahren die Vertretung meines Verlages hat, wird dieselbe auch für mein Sortiment übernehmen.

Ich werde die Interessen der Herren Verleger nach besten Kräften zu fördern suchen, damit sich unsere Geschäftsverbindung zu einer angenehmen und lohnenden gestalten wird.

Hochachtungsvoll

Louis Heuser

in Fa.: Heuser's Verlag (Louis Heuser).

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Rundschreibens wurde bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[983] Mit dem heutigen Tage ist der Verlag des „**Sporn**“ in den Besitz des Herrn von Tepper-Laski übergegangen und nach seinem alten Heim, **Berlin NW. 7, Schadow-Strasse 8** (im Hause des Union-Klubs), zurückgekehrt. Wir bitten daher, alle für unseren Verlag bestimmten Sendungen an die obige Adresse richten zu wollen.

Die Herren J. Schuberth & Co. in Leipzig bleiben nach wie vor unsere Kommissionäre.

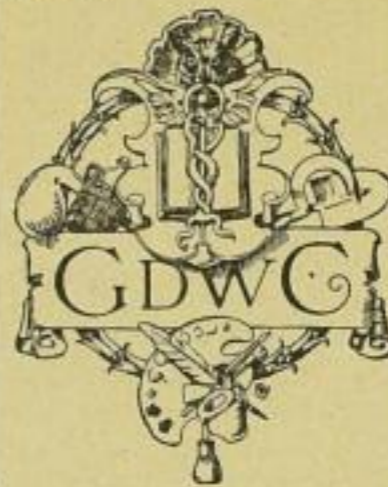
Berlin, den 27. Dezember 1895.

**Redaktion und Expedition des
„Sporn“.**

Georg D. W. Callwey, Verlagsbuchh.

[1055]

in München.



München,
im Januar 1896.

P. P.

Mit dem 1. d. M. ist von Herrn J. Neumann in Neudamm der Kommissions-Verlag an mich übergegangen von der

Allgemeinen Fischerei-Zeitung.

Neue Folge der Bayer. Fischerei-Zeitung.

Organ

für die Gesamtinteressen der Fischerei, sowie für die Bestrebungen der Fischerei-Vereine,

in Sonderheit

des Deutschen Fischerei-Vereines.

Monatlich 2—3 Nummern gr. 8^o. =

Preis jährl.

4 M ord, 3 M netto bar,

wovon ich gef. Notiz zu nehmen bitte.

Hochachtungsvoll

Georg D. W. Callwey.

[979] Von dem Werke

Leben und Walten der Liebe.

Aus dem Dänischen übersetzt

von

Alb. Dorner, Pfarrer.

Geh. 5 M ord.,

das früher im Verlage von Fr. Richter in Leipzig erschienen war, habe ich die gesamten Vorräte von dem Herrn Verfasser A. Dorner übernommen und liefere es zu den bisherigen Bezugsbedingungen aus.

Hochachtungsvoll

Stuttgart. **Fr. Frommann's Verlag.**

[1009]

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am heutigen Tage mit dem Buchhandel, zu dem ich bis jetzt in indirektem Verkehr stand, in nunmehr direkte Beziehungen trete. Die Firma F. C. Fischer in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen.

Probehefte und Prospekte von Kolportage-Artikeln bitte ich mir stets sofort direkt unter Streifband zukommen zu lassen!

Hochachtungsvoll

San Francisco, den 1. Januar 1896.
621 Sansome Street.

John Huschler.

18*